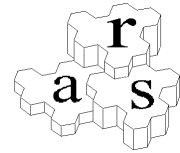


Adolf-Reichwein-Schule

Das naturwissenschaftliche, informationstechnische, gewerbliche Kompetenzzentrum der
Universitätsstadt Marburg



Die ARS bietet seit dem Schuljahr 1999/2000 eine neue - bisher in Hessen einzigartige - Berufsfachschulausbildung an, die innerhalb einer zweijährigen vollschulischen Ausbildungszeit zu folgendem Berufsabschluss führt:

Staatlich geprüfte Biologisch-technische Assistentin Staatlich geprüfter Biologisch-technischer Assistent

Zulassungsvoraussetzungen:

Mittlerer Abschluss sowie Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen und praktischer Laborarbeit.

In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden befriedigende oder bessere Leistungen erwartet, nur eines dieser Fächer darf mit ausreichend bewertet worden sein um die Aufnahmebedingungen zu erfüllen.

Abiturienten werden ebenfalls gerne aufgenommen.

Am Ende des 1. Ausbildungsjahres wird ein 4-wöchiges Betriebspraktikum absolviert, dass für die Zulassung zur Abschlussprüfung vorgeschrieben ist.

Absolventen dieser Schulform haben außerdem die Möglichkeit, während der zweijährigen Ausbildungszeit den schulischen Teil der Fachhochschulreife zu erlangen.

Durch 6 Wochenstunden Zusatzunterricht im 2. Ausbildungsjahr in den Fächern Deutsch und Englisch kann zusätzlich zur Berufsausbildung der schulische Teil der

allgemeinen Fachhochschulreife

erworben werden.

Die Entscheidung für den Zusatzunterricht muss aber erst am Ende des 1. Ausbildungsjahres getroffen werden.

Mit der Fachhochschulreife kann ein Fachhochschulstudium z. B in Biotechnologie, Umweltschutz, Medizintechnik oder Verfahrenstechnik oder auch vielfältige Bachelor-Studiengänge an Universitäten oder Technischen Hochschulen aufgenommen werden.

Zielsetzung und berufliche Tätigkeitsfelder

Biologisch-technische Assistentinnen/Assistenten beschäftigen sich mit biologischem Material: mit Tieren und Pflanzen, Pilzen, Bakterien und Viren sowie mit den von Lebewesen erzeugten biochemischen Stoffen. Untersucht werden auch die Einflüsse fremder, zum Teil synthetischer Stoffe auf die Lebewesen. Aufgabe der/des BTA ist es, die versuchstechnische Seite dieser Forschungsarbeiten wahrzunehmen: Vorbereiten, durchführen, überwachen, kontrollieren der Ergebnisse, erkennen von Komplikationen und statistische Auswertungen, auch mit Hilfe der EDV. Die Nachfrage nach qualifizierten Biologisch-technischen Assistenten nimmt zu, insbesondere mit dem ständigen Ausbau der Biotechnologie und der Gentechnologie. Im Hinblick auf den europäischen Arbeitsmarkt ist in Zukunft mit einer weiteren Verbesserung der Stellensituation zu rechnen. Arbeitsstellen finden sich in folgenden Bereichen: medizinische, biologische, pharmazeutische und chemische industrielle und universitäre Forschung; private ärztliche Laboratorien; umweltanalytisch arbeitende gewerbliche und staatliche Einrichtungen sowie in der Lebensmittelindustrie.

Thematische Schwerpunkte

Theoretischer Teil

Biologie, Zoologie/Angewandte Zoologie, Botanik/Angewandte Botanik, Mikrobiologie/Angewandte Mikrobiologie, Histologie, Pharmakologie und Toxikologie, Immunologie, Organische Chemie, Biochemie, Analytische Chemie, Mathematik, Physik, Deutsch, Politik, Wirtschaftskunde und techn. Englisch.

Praktischer Teil

Datenverarbeitung, Zoologische Praktika, Botanische Praktika, Histologische Praktika, Mikrobiologische Praktika, Praktika der Molekularbiologie, Virologie und Immunologie, Chemische Praktika, Biochemische Praktika, zoologische und botanische Freilandexkursionen

Die Ausbildung ist nach BAföG als förderungswürdig anerkannt und auch für Umschüler interessant. Es entstehen Laborkosten in Höhe von 40,00 € pro Schulhalbjahr.

Sollten Sie sich für diesen Bildungsgang interessieren und weitere Fragen haben, so rufen Sie uns bitte unter der Telefonnummer (0 64 21) 16 97 70 an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.adolf-reichwein-schule.de. Im Geschäftszimmer können Sie Anmeldeformulare bekommen oder diese direkt unter o.g. Homepage ausdrucken.

Anmeldefrist für das kommende Schuljahr:

**erwünscht:
spätestens jedoch:**

**bis Ende Februar
Ende April**

Wir weisen darauf hin, dass eingereichte Bewerbungsunterlagen im Falle der Nichtaufnahme vernichtet werden. Wir bitten daher: Keine Originale einreichen !

Stand11/2008